

Tätigkeitsbericht 2022

Kindertagesstätte Amendestraße gGmbH

Die LebensWelt Kindertagesstätte Amendestraße gGmbH betrieb im Jahr 2022 vier Kindertagesstätten (Kita Fidibus, Kita Hakuna Matata, Kita Nemo und Kita Simba) im Bezirk Reinickendorf mit insgesamt 368 Plätzen für Kinder von einem Jahr bis zum Grundschuleintritt.

Die **Kita Fidibus** bietet insgesamt 123 Plätze. Die Kita verfügt neben hellen, modernen Räumen auch über zwei Spielplätze im Innen- und Vorderhof, wobei der Spielplatz im Innenhof ausschließlich dem Bereich U3 zur Verfügung steht. Der Spielplatz im Vorderhof wurde 2022 entsprechend den Ideen der Kinder und Kolleg*innen neu gestaltet. In der **Kita Simba** wurden 60 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in modernen Gruppenräumen und einem großen Bewegungsraum betreut. In einem geschützten Innenhof steht den Kindern ein Spielplatz mit einem Naschgarten zur Verfügung.

In der **Kita Hakuna Matata** stehen nach der Erweiterung im Berichtsjahr 80 Plätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Die Betreuung findet in altersgemischten Gruppen statt. Im Außenbereich eines Innenhofes steht den Kindern ein eigener Kita-Spielplatz zur Verfügung.

Die **Kita Nemo** bietet Platz für 105 Kinder in einem großzügigen Gebäude mit Garten und Dachterrasse.

Qualität

LebensWelt als Kita-Träger sichert die Qualität der Arbeit durch angemessene räumliche und materielle Bedingungen, eine kontinuierliche Beratung der Fachkräfte, interne und externe Fortbildungen sowie durch die Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter der Evaluation. Im Jahr 2022 wurde in allen Kindertagesstätten eine externe Evaluation durch den Consense Management Service durchgeführt. Damit ist der mehrstufige Evaluationsprozess zunächst abgeschlossen und beginnt im Jahr 2023 erneut. Die Empfehlungen aus den Evaluationen wurden in Ziel- und Maßnahmenplänen in gemeinsamer Verantwortung von Träger, Leitung und Team gesteuert und umgesetzt.

Unsere Arbeitsweise

Unsere Angebote sind interkulturell, weltoffen und integrativ – alle vorhandenen Ausgangssituationen und Förderbedarfe der Kinder nehmen wir in den Blick.

Die Familien der Kinder sind unsere Partner. Der ständige Dialog mit den Eltern bzw. den Sorgeberechtigten und Bezugspersonen gehört zu jeder guten Förderung der Kinder unbedingt dazu. Unsere pädagogischen Fachkräfte nutzen verschiedene Formen für einen gelingenden Austausch über das Lernen und die Entwicklung des Kindes. Die Dokumentation alltäglicher Lernsituationen und Lernerfolge aller Kinder leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

Kinder lernen am besten aus eigener Erfahrung. Aber sie brauchen dabei andere Menschen, die sie in ihren Gefühlen, Ideen und Wünschen ernst nehmen und sie in den Fähigkeiten und Kenntnissen stärken, die sie für ihr gegenwärtiges und künftiges Leben brauchen. In

vielfältiger Form geben wir den Kindern die Gelegenheit, Ausdrucksmöglichkeiten in Sprache(n), Bewegung, Musik etc. kennenzulernen und zu entwickeln. Besonderes Augenmerk wird auf die Sprachförderung und auf Bewegung/Sport gelegt. Daneben finden zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls regelmäßig gemeinsame Ausflüge statt wie z. B. Zoo-/Erlebnisparkbesuche sowie Besuche von Waldschulen und Feste für Kinder.

Unsere Fachkräfte

Unsere interkulturellen Teams zeichnen sich durch Fachkompetenz, Offenheit, Mehrsprachigkeit und der Wertschätzung aller Familien und Kinder aus. Die Qualifikationen unserer Fachkräfte bilden eine Bereicherung für das Weltbild der Kinder. Anregungen aus Weiterbildungen und Fachveranstaltungen werden in die alltägliche Arbeit eingebracht und unsere berufserfahrenen Fachkräfte entwickeln Methoden und Inhalte ihrer Arbeit in engem Austausch miteinander, mit Sorgeberechtigten und Bezugspersonen und auch mit den Kindern.

In der Kita Fidibus arbeiteten zum Jahresende 2022 insgesamt 26 Mitarbeitende:

- 17 Fachkräfte, von denen zwei Fachkräfte über die Zusatzausbildung als Facherzieher*in für Integration verfügen,
- zwei Quereinsteiger*innen ohne Fachkraftoption,
- drei Quereinsteiger*innen in berufsbegleitender Ausbildung sowie
- vier Mitarbeitende im Hauswirtschaftsbereich.

In der Kita Hakuna Matata arbeiteten zum Jahresende 2022 insgesamt 16 Mitarbeitende:

- 5 Fachkräfte, von denen zwei Fachkräfte über die Zusatzausbildung als Facherzieher*in für Integration verfügen,
- 4 Quereinsteiger*innen mit Fachkraftoption,
- zwei Quereinsteiger*innen ohne Fachkraftoption,
- zwei Quereinsteiger*innen in berufsbegleitender Ausbildung und
- drei Mitarbeitende im Hauswirtschaftsbereich.

In der Kita Nemo arbeiteten zum Jahresende 2022 insgesamt 20 Mitarbeitende:

- 11 Fachkräfte, von denen zwei Fachkräfte über die Zusatzausbildung als Facherzieher*in für Integration verfügen,
- vier Quereinsteiger*innen ohne Fachkraftoption,
- zwei Quereinsteiger*innen in berufsbegleitender Ausbildung sowie
- drei Mitarbeitende im Hauswirtschaftsbereich.

In der Kita Simba arbeiteten zum Jahresende 2022 insgesamt 14 Mitarbeitende:

- 8 Fachkräfte, von denen drei Fachkräfte über die Zusatzausbildung als Facherzieher*in für Integration verfügen,
- zwei Quereinsteiger*innen ohne Fachkraftoption,
- zwei Quereinsteiger*innen in berufsbegleitender Ausbildung sowie
- zwei Mitarbeitende im Hauswirtschaftsbereich.

Kita Fachberatung

Im Rahmen der Fachberatung erfolgt bei LebensWelt ein individueller Blick auf unsere Kindertageseinrichtungen, den Sozialraum und die Bedürfnisse jeder Fachkraft.

Die Fachberatung dient der Festigung und Sicherung unserer fachlichen Standards, die auf folgenden Grundpfeilern basieren: Vielfalt – Interkulturalität – Inklusion – Rechte und Schutz von Kindern – Partizipation und Unterstützung der Kinder beim Erwerb der Basiskompetenzen. Sie berät die Teams im Prozess der Konzeptionsentwicklung, -fortschreibung und die entsprechende Umsetzung im Kita-Alltag. Auch die Impulsgebung zur Erarbeitung von Richtzielen und Qualitätsstandards und die Begleitung bei den Qualitätsentwicklungsprozessen der internen und externen Evaluationen gehören zu den Themenbereichen der Fachberatung. In diese Prozesse werden alle Mitarbeitenden einbezogen.

Um dieses hohe Maß an Fachkompetenz und Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, werden Mitarbeitende auf Basis des Berliner Bildungsprogramms, in Teambesprechungen und an Fortbildungstagen in den Kitas qualifiziert. Die Individualität und Struktur jeder einzelnen Kita bleibt davon unberührt – wir verzichten auf eine Standardisierung pädagogischen Handelns. In Eigenverantwortlichkeit und unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Ressourcen, entwickeln die pädagogischen Mitarbeitenden spezifische Schwerpunkte der Kindertagesstätte.

In betriebseigenen Foren, Schulungen und Seminaren besteht für die pädagogischen Mitarbeitenden die Möglichkeit eines moderierten Erfahrungsaustauschs, eines fachlichen Inputs zur Förderung und Unterstützung der integrativen Bildung und Erziehung sowie des Austausches zu praktischen Tipps und Ideen zur Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms in der Praxis. Besonders wichtig ist es uns dabei, auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Leitungen und Fachkräfte einzugehen, Raum und Zeit für Fragen und Vertiefung des jeweiligen Themas zu geben.

Arbeitsschwerpunkte und Fortbildung/Gremien, Kooperationen 2022

Die Corona-Pandemie ging im Jahr 2022 in das dritte Jahr. In unseren Kitas kehrte zum Ende des Jahres allmählich der bekannte Kitaalltag ein. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden uns auch zukünftig in unserer pädagogischen Arbeit begleiten. Durch eine fortlaufende und transparente Kommunikation zwischen Träger, Kitas und Familien konnten die Unsicherheiten und Ängste während des Höhepunkts der Pandemie gut aufgegriffen und bearbeitet werden. Die während der Pandemie entstandenen Kitakonzepte konnten 2022 in den Kitas umgesetzt werden. Das Kita-Konzept als pädagogische Grundlage ist ein sich fortlaufend veränderndes Instrument, welches gemeinsam mit der Kita-Fachberatung und den pädagogischen Mitarbeitenden den sich verändernden Bedürfnissen der Kinder angepasst und weiterentwickelt wird.

Das Jahr 2022 war auch geprägt von dem Krieg gegen die Ukraine. Dies wurde in den Kitas umfangreich thematisiert. Familien und Kinder brachten das Thema, dass sie auch Zuhause beschäftigte, ein. Dies wurde von den Kolleg*innen gesehen, aufgegriffen und kindgerecht bearbeitet. Die Kitas konnten passende Kinderbücher anschaffen und das Thema nach Bedarf in den Morgenkreisen besprechen. Kolleg*innen organisierten Spendenaufrufe, sammelten die Spenden ein und sorgten dafür, dass die Spenden bei den Menschen ankamen, die sie benötigten.

Alle vier Kitas konnten mit Tablets und der Kita-Software KigaRoo ausgestattet werden.

Sobald die Fachkräfte die Tablets sicher nutzen und die Infrastruktur stabil funktioniert, wird auch die Kommunikation von Terminen und Informationen mit den Sorgeberechtigten durch das Verwaltungsprogramm KigaRoo unterstützt.

Die Themenbereiche Arbeitssicherheit und Gesundheit fanden besondere Beachtung. Im Bereich Gebäudemanagement wurden die Reinigungspläne und -mittel sowie das Bestellverfahren vereinheitlicht, sodass Arbeitssicherheit, Reinigungsqualität und Vertretungsmöglichkeiten verbessert werden konnten. Alle Fachkräfte sind Ersthelfende und verfügen über eine Schulung nach den §§ 33 bis 35 sowie § 43 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes. Die Kenntnisse werden alle zwei Jahre erneuert. In allen Kindertagesstätten gibt es im Verhältnis zur Größe der Einrichtung entsprechend ausgebildete Brandschutzelfer*innen sowie Sicherheitsbeauftragte.

Der Träger hat in allen Kitas Gefährdungsbeurteilungen unter Beteiligung der beauftragten Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Kita-Leitung und der Sicherheitsbeauftragten der Kindertagesstätte durchgeführt. Die Ergebnisse der Begehungen wurden individuell in den Kitas ausgewertet und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit ergriffen. Eine systematische Auswertung der Ergebnisse sowie eine Auswertung der Unfälle erfolgten auf Trägerebene im Rahmen der mehrfach im Jahr stattfindenden Arbeitsschutzausschüsse mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Fachkraft für Arbeitsmedizin.

Kita Fidibus

Zu den internen Evaluationstagen wurden alle Kolleg*innen durch die Fachberatung zum Thema Kinderschutz geschult. Zudem tauschten sich die Fachkräfte intensiv über wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation im Team aus.

Der Außenbereich ist Anfang 2022 neu gestaltet worden. Dazu fanden mehrere Planungsbesprechungen mit den Fachkräften statt, um bestmöglich den Bedarf einschätzen und umsetzen zu können. Die Erneuerung des Gartens wurde 2022 abgeschlossen und mit einem Herbstfest für die Kinder und ihre Familien eingeweiht.

In der Kita Fidibus wurde ein festes Beobachtungsinstrument zur Dokumentation der kindlichen Entwicklung eingeführt.

Die stellvertretende Leitung der Kita hat die Leitung übernommen.

In der Kita Fidibus wurde die Kita-Software KigaRoo eingeführt.

Kita Hakuna Matata

Die Erweiterung der Kita Hakuna Matata wurde abgeschlossen. Es sind drei zusätzliche Gruppenräume sowie ein für alle Kinder nutzbarer Bewegungsraum entstanden.

Im Außenbereich sind Hochbeete entstanden, die gemeinsam mit den Kindern bepflanzt wurden. In Form eines Projektes werden die verschiedenen Gemüsesorten im Hochbeet gegossen, geerntet und zum Beispiel in einem Kuchen verarbeitet.

Fachlicher Schwerpunkt der Kolleg*innen war im Jahr 2022 das Thema Autismus. Dazu wurde eine externe Dozentin der Berliner Kibitze (Heilpädagogischer Fachdienst) eingeladen. Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Adulthood, das auch auf Dienstbesprechungen und in Form von Fortbildungen weiterhin thematisiert wird.

Kita Nemo

Im vergangenen Jahr wurde das Thema Teambuilding aufgegriffen. Dafür ist das gesamte pädagogische Team gemeinsam mit der Fachberatung nach Forde gefahren, um sich zum

Thema Teamprozesse, Teamentwicklung und einen wertschätzenden Umgang miteinander weiterzubilden.

Zudem wurde aufgrund steigender Nachfrage der Krippenbereich um eine Gruppe erweitert. Damit die Anzahl an Kindern konstant bleiben konnte, wurden die Plätze im Elementarbereich reduziert.

Für eine intensivere Nutzung der Terrasse wurde ein Konzept entwickelt und entsprechende Materialien für Wasserspiele angeschafft. Ziel ist die vollumfängliche Nutzung der Terrasse insbesondere in den Sommermonaten.

In der Kita wurde ein Beobachtungs- und Besprechungssystem etabliert, das die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Die Gruppenstrukturen wurden gefestigt und die gemeinsam erarbeitete Konzeption detailliert besprochen und angewendet.

Kita Simba

In der Kita Simba haben die Kolleg*innen die Gruppenräume neu gestaltet und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. In allen Gruppenräumen wurde das Angebot an Spielecken und Materialien so ausgestaltet, dass jede Gruppe die Möglichkeit hat, den Kindern Materialien für alle Bildungsbereiche anzubieten.

Die neu eingeführte Strukturierung zur Versorgung während des Frühstücks und der Vesper wurde von den Familien sehr gut angenommen. Dafür werden einmal wöchentlich die Lebensmittel mit den Kindern ausgesucht und bestellt.

Die Fachkräfte haben sich mit Unterstützung der Fachberatung in den laufenden Teamberatungen und in der internen Evaluation intensiv mit der Raumgestaltung und dem Raumnutzungskonzept beschäftigt.

Zudem wurde das Konzept der Gruppenarbeit mit den Kolleg*innen an Fortbildungstagen erarbeitet und gemeinsame Strukturen, Regeln und Ziele formuliert und festgelegt.